

INHALTSVERZEICHNIS

1. Umweltmedizin Interdiszi II	1
2. Interessantes zu Chronischer Augenreizung	1
3. Innenraumfaktoren	1
3.1. Physikalisches	1
3.2. Chemische Faktoren	1
3.3. Grenzwerte	2
3.4. Feinstaub	2
3.5. Biologische Faktoren	2
3.6. psychosoziale Faktoren	2
4. Somatoforme Störungen	2

1. UMWELTMEDIZIN INTERDISZI II

2. INTERESSANTES ZU CHRONISCHER AUGENREIZUNG

Koutsonas

- bindehaut bis zur Cornea um Umschlag alles bekannt, palpebraler und tarsaler (= festerer Bereich) Teil
- unverhornendes Plattenepithel mehrschichtig mit Becherzellen, darunter Struma
- Bindehautödem: Alles prall bis zum cornealen Rand, auch der Teil am Augapfel → Entzündung, Allergische Reaktion (Kontaklinsenträger)
- Riedenpapillen: Prominente knubbel am Lied, Typisch bei Kontaktlinsenträgern
- Keratoconjunktivitis sicca: Leidensdruck extrem Variabel
- Tränenfilm dreischichtig: Lipid (Meibom & Zeis), Wasser + Lysozym (Tränendrüse), Muzin (Becher, Henle, Mainz)
- Facialispause, Basedow, Diabetes, Kollagenosen, Medikamente & Co sind typische Gründe für die sicca
- Chlamydien meist Serotypen D-J, gleichzeitiger Genitalienbefall wahrscheinlich - Partner mitbehandeln
- atopische Dysposition auch im Auge aktiv = keratokonjunktiviti ver-nalis → igE & riesenpapillen

- Blepharitis: meist Staphylokokken, gelber schmodder an den Liedern
- mögliches Extrem einer Lidfehlstellung: Perforation durch ständiges Scheuern
- Augen-Reiz-Probleme & Kontaktlinsen: immer Linsenstopp:
 - mind 3 Monate bei Riesenpapillen & lokale Steroidttherapie
 - lebenslange Karenz bei beteilignug der Hornhaut wegen extrem hoher Rezidivrate
 - problem oft durch schlecht sitzende Kontaktlinsen verursacht

3. INNENRAUMFAKTOREN

Prof. Wiesmüller

3.1. Physikalisches.

- Physikalische drei Faktoren: Lüftungsrate, Luftfeuchtigkeit, Temperatur
- übermäßiges Aufheizen ist auch zu vermeiden
- Wasserbehälter & co an der Heizung bringen nichts gegen zu trockene Luft
- Lüftung von 5-10 Minuten reicht
- Möbel sollten 5cm Abstand zur Wand haben

3.2. Chemische Faktoren.

- auch Feinstaub zählt dazu
- CO_2 : unter 2ppm im Innenraum = Pettenkoferzahl → bereits ab 1500ppm können Kopfschmerzen o.ä. auftreten
- Tabakrauch nicht vergessen (man misst bei Rauchhatigen Räumen grundsätzlich hauptsächlich den Tabakrauchinhalt)
- VOC = volatile organic compounds werden nach Siedepunkt eingeteilt (PCB ist interessanterweise schlecht flüchtig)
- Flammschutzmittel sind grundsätzlich weniger flüchtig, auch PVC-Weichmacher
- MVOC = VOC die u.a. durch Mikroorganismen produziert werden
- die Stoffe können natürlich alles machen, von der Beeinflussung von Hormonrezeptoren bis zur Krebserzeugung

3.3. Grenzwerte.

- Klausur: Risikobewertung geht vom 95. Perzentil aus → NICHT toxikologisch festgelegt sondern rein statistisch
- Innenraum-Richtwerte hingegen sind toxikologisch abgeleitet → RW1 und RW2
- Stufenkonzept: Richtwertüberschreitung, bei z.B. höher und mehrere Stoffe: Hygienisch bedenklich
- Formaldehyd wirkt über einen entzündlichen Mechanismus krebserregend - bei sowas gilt ein Safe-Level
- MAK: obsolet da viel viel zu hoch (max 8 Stunden am Tag für Gesunde Menschen)

3.4. Feinstaub.

- geht bewiesenermaßen auf Herz und Lunge
- entsteht auch durch kochen

3.5. Biologische Faktoren.

- Milben & Schimmelpilze sind Symbionten, da erst die Verschimmelten Hautschuppen von Milben verspeist werden
- Schimmel: KRIKO-Richtlinie in der Dropbox ist interessant
- bei hohen Konzentrationen kann der Schimmel selbst immunsuppressiv wirken, immer möglich natürlich auch allergische Wirkung

- Haustiere sind nach dem Milbenkot Allergieursache nummer zwei im häuslichen Bereich, deutlich vor Schimmelpilzen
- Ficus ist scheiße: Kreuzreaktion mit Latex → der Saft trocknet an den Blatträndern und wird zu Staub

3.6. psychosoziale Faktoren.

- Schimmelpilzexposition leider oft sehr hoch in präkären Lebensbedingungen

4. SOMATOFORME STÖRUNGEN

Mathiak

- es gibt unzählige wirkliche Bedrohungen durch Gifte (und Wellen) – der persönliche Umgang damit kann problematisch sein

Klassiker:

- Beschwerdeort wechselt dauernd → Somatisierungsstörung
- Hypochondrischer Hauptbestandteil: unbegründete unkorrigierbare Angst
- Olfaktorische Sensationen sind oft ein Frühzeichen einer Schizophrenie
- bei Vorstellung meist bereits massive Chronifizierung und daher schlechte Prognose